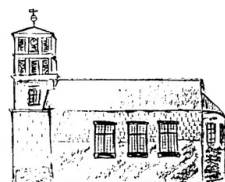


KIRCHLICHE NACHRICHTEN SANGERHAUSEN

Oktober und November 2025



für Sangerhausen
Oberröblingen
und Edersleben



1	Inhalt
2	Andacht
3	Rückblicke
6	Gemeindeleben
11	Kirchenmusik
13	TheO'door
14	Oberröblingen/ Edersleben
15	Ökumene
16	Kinderseite
17	Gottesdienste/ Termine
18	Bruder Markus
19	Anschriften und Kontaktdaten



(Bild: <https://gemeindebrief.evangelisch.de/?20794761948172293310>)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Gemeindeglieder!

Da ich als Motorradfahrer („Biker“) auch über die kirchliche Bikerarbeit hinaus immer mal wieder unterwegs bin und sich in meinem Freundeskreis etliche Motorradbegeisterte befinden, ergeben sich, gar nicht einmal so selten, ernstere Gespräche mit diesen, die sich um Fragen des christlichen Glaubens drehen.

Die meisten von diesen Bikern gehören keiner Konfession an, einige haben noch niemals eine Kirche von innen gesehen und einige tun sich, zumindest beim Kennenlernen sehr schwer damit, dass ein Pfarrer auf einem Motorrad und nicht mit Pferd und Wagen vorfährt. Schließlich, so deren Vorstellung, gehört mein Berufsstand in die Tiefen voriger Jahrhunderte, aber nicht mehr in die heutige Zeit.

Natürlich wird da anfänglich oft „rumgefrotzelt“. Manchmal werde ich aber auch gefragt, mit welchem Text man am besten mit dem Lesen der Bibel beginnen könnte.

Dann verweise ich auf das Matthäus – Evangelium, Kapitel 5 bis 7 – Dort steht alles drin, was christliches Leben ausmachen sollte: Die Bergpredigt Jesu.

Das Ende dieser wichtigsten Rede lautet. „Bittet Gott, und er wird euch geben. Sucht und ihr werdet finden, klopf an und euch wird geöffnet.“

Allerdings erscheint selbst vielen Christen der heutigen Zeit diese Aussage einigermaßen realitätsfern zu sein. Denn bitten haben wir uns längst abgewöhnt. Damit wir etwas bekommen, von irgendwelchen Ämtern und Institutionen beispielsweise, müssen wir schon fordern. Mit dem Suchen – nun ja – das scheint ja hin und wieder zu klappen, jedoch: Wer hat heute

noch groß Zeit zum Suchen? Im Zweifelsfall wird einfach etwas Neues besorgt. Wir haben es ja.

Beim Anklopfen und Auftun hört es dann wohl ganz auf, denn wir verriegeln und verrammeln unsere Türen und Tore doch immer mehr. Wer was von uns will, kann anrufen, eine E-Mail oder eine Whats app -Nachricht schicken oder ansonsten bleiben, wo der Pfeffer wächst. Doch darf das schon alles gewesen sein?

Wenn wir die Worte Jesu richtig wahrnehmen, stellen wir fest, dass es nicht einfach nur um Bitten, Suchen und Anklopfen geht. Nein, Jesus sagt ganz deutlich: Bittet Gott und er wird euch geben. Sucht ihn in der Stille, im Gebet. Tretet ihm nicht mit euren Wünschen die Tür ein, sondern sagt ihm, was euch freut oder stört, belastet oder wütend macht.

Da entsteht natürlich die Frage, in wie fern wir der Kraft des Gebetes trauen, denn wann haben wir – alle miteinander – einmal so ganz bewusst und intensiv Gott darum gebeten, dass beispielsweise das Licht des Christentums hier in Sangerhausen und in den umliegenden Orten nicht verlöscht? Beten heißt, so mit Gott zu reden, wie mit dem besten Freund oder der besten Freundin. Auf wohlgesetzte Worte kommt es dabei nicht an. Unsere Herzen müssen dabei sein!

Übrigens habe ich, teils sehr überrascht, festgestellt, dass gerade Biker doch sehr oft mit Gott in's Gespräch kommen.

Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie behütet!

Ihr Markus Blume, Pfr.

Kreiskirchentag: 29. bis 31.10. in Stolberg, Allstedt und Heldrungen

Bereits am Freitag trafen sich ca. 500 Schülerinnen und Schüler aus der Umgebung in Müntzers Geburtsort Stolberg, um sich anhand von Aktionen in der Stadt, im Theater und in Diskussionen der Thematik des Bürgerkrieges vielfältig zu nähern.

Am Samstag wurde Müntzers Predigtort Allstedt belebt. Während einige gezielt zur Bibelarbeit von Margot Käßmann, zur Dt. Messe nach Müntzers Vorbild oder zur Podiumsdiskussion in die Johannis-kirche strebten, konnten andere sich auf dem „Markt der Möglichkeiten“ treiben lassen, an den Ständen des Kirchenkreises ins Gespräch kommen oder dem Bühnenprogramm lauschen.

Kinder und Jugendliche lockte der Stand der Mobilen Kirche oder die „Himmelsleiter“, an der man professionell klettern konnte. Auf dem Podium diskutierten Margot Käßmann, Ingo Bodtke, Regionalbischöfin Bettina Schlauraff und Kulturbauauftragter der EKD Johann H. Claussen über das Verhältnis von Kirche und Politik, wobei u.a. die Rolle der Kirche, einen Raum für Begegnung und Diskurs für viele offen zu halten, benannt wurde.

Ein herausragendes Ereignis war die Uraufführung des Müntzers-Oratoriums in der Allstedter Kirche, die vollständig ausverkauft und voll besetzt war. Es war eine imposante und bewegende Inszenierung der Auseinandersetzung um die Frage der Gerechtigkeit und den Kampf der Bauern, musikalisch durch einen stimmungswaltigen Chor mit Instrumentalensemble, Percussion, Band und Solistinnen untermalt. Ein Streitgespräch von Müntzer und Luther wurde mit aller Ambivalenz eindrücklich inszeniert. Nach der „Uffruhr“ der Bauern, durch die stampfenden Chöre, die auch von den Emporen

aus musikalisch den Raum einnahm, folgten nach der Erschütterung durch die Schlacht zarte und demütige Stimmen, darunter die Kinderstimme Hanna Hollerbuhls aus Sangerhausen. Der Schlusschor sang: „Der Regenbogen ist verblasst. Die Sonne sinkt, schon naht die Nacht... Es bleibt ein Wunsch, ins Herz gebrannt: Verleih und Frieden ewiglich.“, und sorgte für Gänsehaut. Nach intensivem Beifall und „Standing Ovations“ wurde der Schlusschoral nochmals gemeinsam mit dem Publikum, unter dem Dirigat von Martina Pohl, gesungen: Ein bewegendes, für viele unvergessliches Erlebnis.

Obgleich es spät war, warteten viele die einstündige Umbaupause ab, um gegen 22 Uhr noch die „LichtOper“, eine Licht-Klang-Installation von Ingo Bracke, in der Kirche zu erleben.

Wie der gesamte Kirchentag, war auch der Abschluss-Gottesdienst auf der Wasserburg in Heldrungen, auf der Müntzer gefangengesetzt und gefoltert worden war, gut besucht.

Unter dem Motto „Schenk mir ein hörendes Herz“ wurde durch Gebete, Musik, Predigt und ein szenische Lesung wiederum die Frage nach Gerechtigkeit bewegt. Es war ein vielfältiger Gottesdienst mit Band, Posaunen und der mitwirkenden Schauspieler, der durch das Getränke- und Essensangebot und das schöne Wetter zu einem schönen Abschluss des Wochenendes beitrug.

Für den nächsten Kirchentag würde ich mir wünschen, das sich noch mehr jüngere Menschen auf den Weg machen und sich auch weniger kirchennahe Personen einladen lassen.

(Text: Nicole Breithaupt)



Fotos vom Kreiskirchentag (v. l. n. r.)

29.08. Foto vom Schülerkirchentag mit 500 Schülern/innen aus dem gesamten Kirchenkreis

30.08. 2 Fotos vom Stand der mobilen Kinder- und Jugendkirche bzw. Gemeindepädagogen auf dem Markt der Möglichkeiten, 1 Foto von Kein Chor

31.08. Abschlussgottesdienst in Heldringen



Jona und der Wal in der Ulrichkirche

Am 30.08.2025 war es wieder soweit, wir feierten unser Jahresfest.

Wie schön, dass wir in diesem Jahr wieder mit einer Andacht in der Ulrichkirche beginnen konnten. Wir waren beeindruckt, wie schön die „neue“ Kirche strahlt und haben uns gefreut, dass so viele Gäste diesen Auftakt besucht haben.

Das ganze Jahr beschäftigten wir uns in der Kita mit dem Thema Wasser und ganz besonders haben wir über „Jona und der Wal“ gesprochen. In der Ulrichkirche konnten wir zum Jahresfest die Geschichte darstellen und mit schönen Liedern untermalen.

Im Anschluss sind wir gemeinsam zur Kita gelaufen und haben gefeiert. Wir konnten Karussell fahren, an der Kletterwand klettern, schöne Preise bei der Tombola gewinnen, hatten Spaß auf der Hüpfburg und stärkten uns mit Leckereien. Der Rosenstädter Tanzverein hat uns mit einer Tanzeinlage begeistert und traditionell gab es das große Highlight zum Schluss: Ein Theaterstück der Eltern mit dem Regenbogenfisch.

Es war ein wunderbares Fest und wir danken allen herzlich, die mitgeholfen haben, dass alles so gut gelingen konnte.

(Text: Anne Schulz, Leitung Kindertagesstätte Sankt Martin, Bild: G. Appel)



Familienandacht und Gemeindefest am 17.08. im Theo'door

Nicht nur für die Schulanfänger und Schulkinder, auch viele andere gibt es neue Aufgaben und Herausforderungen. Darum wurde auch dieses Jahr der Schulanfangsgottesdienst als Andacht mit Segensangebot für alle gefeiert: am 17. August im Theo'door. Unser Motto: „Mutig leben - Neues wagen.“

Etwas anders als die letzten Jahre war das Format: Die Veranstaltung begann 14 Uhr mit einem kurzen Theaterstück und einer Ansprache zum Thema „Mutig leben - Neues wagen“.

Danach gab es eine Andacht mit persönlichem Segenszuspruch an drei Orten, was gut angenommen wurde. Neben dem Kaffeetrinken gab es ein „Mutbingo“, das für einige Lacher sorgte, und etwas später: Kreativ- und Aktivstationen zum mit dem Hermine-Team, während sich die anderen am Grill verpflegen konnten.

Während viele Gäste den Nachmittag sehr gelungen fanden, hätten sich andere mehr Aktivitäten und Impulse gewünscht. Der Termin im August war sicher nicht optimal, da einige noch im Urlaub oder auf anderen Veranstaltungen waren und trotz Schulzeit nur wenige Familien teilnehmen konnten.

Lasst uns gemeinsam überlegen, wann und in welcher Form im nächsten Jahr das Gemeindefest stattfinden soll.

(Text: Nicole Breithaupt)

Lugala – zu Gast bei Freunden

Es ist schön, Freunde zu besuchen. Finden Sie nicht auch? Genau aus diesem Grund hat sich Ende August eine Gruppe des Lugala-Arbeitskreises auf den weiten Weg nach Tansania gemacht.

Sicher erinnern Sie sich daran, dass vor zwei Jahren Nimrod und Joshua aus Lugala zu Gast in unseren Gemeinden waren. Jetzt erfolgt nun der Gegenbesuch aus Deutschland.

Die fünf Reisenden sind Dr. Peter Gundermann und seine Frau Beate Schieke, Dr. Jörg Pönnighaus, Pfarrerin Judith Kölling aus dem Kirchenkreis Wittenberg und Frau Andrea Windmer.

Das Ehepaar Gundermann/ Schieke und Dr. Pönnighaus haben selbst mehrere Jahre im Lugala Hospital gearbeitet.

Auf dem Programm der Besuchergruppe stehen u.a. Gespräche mit der Diözesanleitung über die Weiterentwicklung der Partnerschaft, Beratungen mit der Hospitalleitung über die Gestaltung zukünftiger Hilfsprojekte, Information über die Situation von Menschen mit Handicap in und um Lugala.

Von diesen Besuchen lebt Partnerschaft: Wir lernen uns besser kennen, feiern gemeinsame Gottesdienste, erleben die Partner in ihrem sozialen Umfeld. So kann Vertrauen und Verständnis wachsen. Das dies funktioniert, zeigen die seit 40 Jahren bestehenden partnerschaftlichen Beziehungen zum Lugala Hospital in Tansania.

In einem **Gemeindeabend mit einem Reisebericht** werden wir Sie darüber informieren. Dafür geplant ist der **17. November 2025** im Gemeindehaus Sangerhausen, Riestedter Str. 24. Im Rahmen der Friedensdekade beginnen wir um 18 Uhr mit einem Friedensgebet und werden gegen 18.45 Uhr mit dem aktuellen Reisebericht aus Lugala anschließen.

(Text: Christine Härtel)

Weihnachten im Schuhkarton

Auch dieses Jahr wollen wir wieder an der Aktion Weihnachten im Schuhkarton teilnehmen.

Die Annahmetage sind:

Donnerstag, 13.11.2025 13 bis 18 Uhr
und Freitag, 14.11.2025 9 bis 18 Uhr

Bald schon ist's Weihnachtszeit...

Lust beim **Krippenspiel der Jugendlichen & Junggebliebenen** mitzumachen?

Dann melde Dich/ melden Sie sich zur Terminfindung bei Nicole Breithaupt.

Wir beginnen im November mit den Proben.

Aufführung des Krippenspiels am 24.12., 15 Uhr in der Christvesper in der Jakobikirche



„Kommt alle mit zur Krippe!“

Herzliche Einladung zu einem ersten Treffen zum Vorbereiten des Krippenspiels 2025 **in der Ulrichkirche**.

Was? Krippenspiel-Schnuppertreffen
Wann? Freitag, 10.10.2025 um 15 Uhr

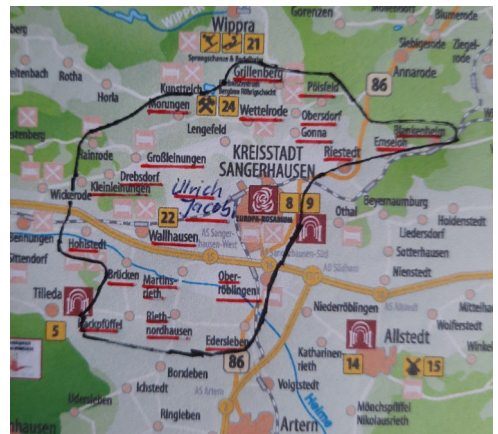
Wo? Gemeindehaus,
Riestedter Straße 24, Sangerhausen

J. Hammer/C. Fritsche

Weitere Themen in der Arbeitsgruppe sind:

- Wie gestalten wir ab 2026 einen gemeinsamen Gemeindebrief? Wer macht mit?
- Wie wird er aufgebaut sein?
- Wie wird das Gemeindeleben in der Zukunft mit zwei Pfarrstellen aussehen?
- Was sind wichtige Aufgaben von den hauptamtlichen Pfarrpersonen?
- Wie wird das ehrenamtliche Engagement unterstützt, begleitet und gefördert?

Sprechen Sie Ihre Mitglieder des Gemeindegemeinderates an, fragen Sie nach und bringen Sie Ihre Gedanken und sich mit ein, damit das neue Gemeinsame gestaltet wird.



(Text/ Foto: M. Fiedelak/ M. Blume)

ER RETTETE DIE REFORMATION

ZUM 500. TODESTAG

VON KURFÜRST

FRIEDRICH DEM WEISEN



Foto: apd-Bild / Luthergedenkstätte

Sie haben nie persönlich miteinander gesprochen. Auf dem Reichstag zu Worms trafen sie im Jahr 1521 das einzige Mal an einem Ort zusammen. Und doch rettete der sächsische Kurfürst Friedrich III. dem Reformator Martin Luther das Leben. Obwohl er fest im Katholizismus verwurzelt war und sich im Besitz der drittgrößten Reliquiensammlung seiner Zeit befand, hielt er seine schützende Hand über die sich ausbreitende Reformation.

Am 17. Januar 1463 wurde Friedrich III. auf Schloss Hartenfels in Torgau geboren. Als er 22 Jahre alt war, wurde der Machtbereich seines Vaters Ernst von Sachsen (1441–1486) in das Herzogtum Sachsen und in Kursachsen aufgeteilt. Ein Jahr später trat Friedrich die Nachfolge seines Vaters an. Im Jahre 1507 übertrug ihm Kaiser Maximilian I. das einflussreiche Amt des „Generalstatthalters des deutschen Reiches“. 1519 war er ein ernsthafter Kandidat für die Kaiserkrone. Doch er lehnte aus gesundheitlichen Gründen ab.

Friedrich galt als unbestechlich, gerecht und zuverlässig. Diplomatisch geschickt, überstürzte er nichts. Auch als Kunstkennner war er geschätzt und förderte den Maler Albrecht Dürer (1471–1528). Lucas Cranach den Älteren (1472–1553) ernannte er zu seinem Hofmaler.

1502 hatte der sächsische Kurfürst in Wittenberg eine eigene Universität gegründet. 1508 berief er Martin Luther aus Erfurt nach Wittenberg. Der Doktor der Theologie schlug am 31. Oktober 1517 aus Ärger über den Ablasshandel 95 lateinische Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Damit gab er

den Anstoß zu einer umfassenden Reformation der Kirche. Doch der päpstliche Machtparapet eröffnete 1518 den Ketzerprozess gegen Luther, den „Sohn der Bosheit“. Luther wurde nach Rom zitiert. Darauf wandte sich der Reformator durch seinen Freund Georg Spalatin an den Kurfürsten mit der Bitte, man möge den Prozess auf deutschem Boden ausführen. Luther befürchtete, dass er in Rom ohne große Anhörung hingerichtet würde. Spalatin, der als Hofkaplan und Beichtvater des Kurfürsten dessen vertrautester Diener war, konnte Friedrich davon überzeugen, dass er sein Landeskind Martin Luther schützen müsse.

Mit einer geschickten Verzögerungstaktik unter ständig wechselnden politischen Bedingungen bewirkte Friedrich der Weise, dass Luther Zeit gewann, seine reformatorischen Anliegen zu entfalten. Schließlich erreichte er, dass Luther freies Geleit zum Reichstag in Worms gewährt wurde. Und nach dessen Ächtung ließ er ihn heimlich in Schutzhaft auf die Wartburg bringen.

Am 5. Mai 1525 starb Friedrich in Lochau. Erst auf dem Totenbett hatte er sich das Abendmahl in protestantischer Art spenden lassen. Dies wird als sein spätes Bekenntnis zum evangelischen Glauben angesehen.

REINHARD ELLSEL

(Quelle: <https://gemeindebrief.evangelisch.de/?20794761948172293310>)

Claudia Fritsche wird Diakonin im Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda

Im Gottesdienst am 14. September in St. Ulrici wurde Claudia Fritsche feierlich vom Superintendenten in das Amt der Diakonin im Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda eingeführt.

Diakonin Gaitzsch von der Evangelischen Stiftung Neinstedt, Helmut Loth von der Ulrichsgemeinde und Edeltraud Kamossa übermitteln ihre Glückwünsche.

N. Breithaupt und Sup. Berger gestalten den Gottesdienst. Im Anschluss wurde zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

(Text und Bilder: N. Breithaupt)



Goldene und Diamantene Konfirmation

Die Goldenen und Diamantenen Konfirmanden nach dem Gottesdienst am 3. August vereint vor dem Altar in der Ulrichkirche.

(Text und Bilder: H. Loth)





SPENDENSAMMLUNG

Vom 14. - 26. November findet wieder die Haus- und Straßensammlung für die Diakonie statt.

Wer erklärt sich bereit zu sammeln? Sammelbüchsen und Ausweise dazu gibt es in Gemeindebüro.

Quelle: EKM, <https://share.google/mrF3VG9vZvpYHUn5c>

Weitere Informationen unter: www.hoffnungengel.de

KONZERT in der Kirche St. Jacobi

Die deutsche Rockband Karussell gibt am **Freitag, den 17. Oktober 2025**, ein Konzert in Sangerhausen in der St. Jakobikirche.

Einlass ist um 18:00 Uhr und das Konzert beginnt um 19:00 Uhr.

Informationen und Tickets gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen.



Bild: www.karussell-rockband.de/presse/



Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste

So. 05.10.25, 16:30 Uhr

So. 19.10.25, 16:30 Uhr

So. 02.11.25, 16:30 Uhr

So. 16.11.25, 16:30 Uhr

So. 30.11.25, 16:30 Uhr, Teilnahme Adventsfeier Kirchengemeinde

Bibelgespräche

Mi, 08.10.25, 16:30 Uhr

Mi, 22.10.25, 16:30 Uhr

Mi, 05.11.25, 16:30 Uhr

Mi, 19.11.25, 16:30 Uhr

Unsere Kirchen sind im Oktober regelmäßig geöffnet: Montag bis Samstag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, sonntags 14 bis 16 Uhr.

Gruppen und Kreise

Offener Abend

24.10.2025 um 20 Uhr

12.11.2025 um 19:30 Uhr mit Prf. Nicole Breithaupt,
Alte Promenade 23, Sangerhausen

Monatlicher Seniorenkreis

15.10.2025 14:30 Uhr

12.11.2025 14:30 Uhr

Frauenfrühstück

23.10.2025 und 20.11.2025

09.30 Uhr im Gemeindehaus Riestedter Straße 24

Konfis => Termine in Rubrik Theo'door
Pfrn. N. Breithaupt 034607/ 349665
(WhatsApp/ Signal: 0172 6052699)
Pfrn. S. Weigel 0157 870 104 35

Trauercafé

Mo, 27.10. und 24.11., je ab 17:00 Uhr,
Diakonie-Sozialstation,
Kyselhäuser Str.2 (Scharfe Ecke)
Kontakt: Kirstin Keßler,
Tel 0151/22816508

Andachten in Pflegeheimen jeweils nach Vereinbarung im:

DRK-Seniorenzentrum Kyffhäuserblick
Seniorenhaus Sonnenhof
Seniorenheim Rosalie
Am Rosengarten (AWO)
Miacosa Oberröblingen
Tor zur Altstadt Sangerhausen

Unsere Konzerte:

17. Oktober 19:00 Uhr Karussell Kirchentour: Die großen Hits, in St. Jacobi
(Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen)

31. Oktober 17:00 Uhr Musik und Texte zum Reformationstag, in St. Jacobi

07. Dezember 17:00 Uhr J. S. Bach Weihnachtsoratorium I – III, in: St. Jacobi
Ev. Kantorei Sangerhausen, Andreas-Kammerorchester Erfurt
Solistenensemble, Leitg.: Martina Pohl (Karten-VVK Kolodziejs Genusscompany)

Friedensdekade 9. bis 19. November 2025

Die Termine der Friedensandachten finden Sie in der Rubrik Ökumene in diesem Heft.

Uraufführung des Oratoriums „Solange ihr Tag habt“

Zu einem Kreiskirchentag gehört ein kirchenmusikalischer Höhepunkt für die vielen Aktiven in unseren Gemeinden.

Als ich auf den Komponisten Christoph Reuter aufmerksam wurde, kam mir die Idee: „Warum nicht eine Uraufführung?“ Mit Unterstützung von Superintendent Berger konnten im Winter 2024 die ersten Absprachen getroffen und bald darauf das Werk in Auftrag gegeben werden.

Im Winter 2025 begannen für alle Chöre des Kirchenkreises die Proben. Das ist mühsame Arbeit für alle, aber bei einer ersten gemeinsamen Probe im Juni konnte man schon die Klangfülle erahnen.

Am 28. August, also zwei Tage vor der Uraufführung, konnten wir zum ersten Mal das Werk in der vollen Besetzung erleben. Plötzlich gab es einen wunderbaren Klangteppich der Bläser zu den Chören, die rhythmischen Stellen der Chöre wurden durch die Bläser ergänzt und verstärkt. Die beiden Perkussionisten hielten uns im Takt, Solisten und Sprecher brachten die Handlung voran, unterstützt von Querflöte und Cello. Das waren für uns alle bewegende Momente, wir waren selbst daran beteiligt, dass ein Oratorium zum ersten Mal erklingt.

Durch die besondere Aufstellung der knapp 200 Choristen wurde die Kirche ein riesiger Klangraum, von der Orgel über alle Emporen, den Chor- und Altarraum bis zum Sprecher auf der Kanzel. Wir waren erstaunt über die Dramatik, die sich da entfaltete. Andreas Hillger (Texte) und Christoph Reuter (Musik) haben ein Werk komponiert, dass den Konflikt zwischen den berechtigten Forderungen der Bauern und Leibeigenen und der daraus entstehenden Gewalt beleuchtete. Der Text wirft Fragen auf, die uns bis heute beschäftigen: „Wer aber schafft auf Erden Recht?“

So gingen wir alle bewegt und aufgewühlt in die Uraufführung am Samstag. Es zeigte sich, dass sich die gekonnte Dramaturgie des Oratoriums auch auf die Zuhörer übertrug.

All der Jubel und alle Emotionen konnten sich in der (bei einem Oratorium eigentlich unüblichen) Zugabe sammeln mit der gemeinsam gesungenen Bitte „Verleih uns Frieden gnädiglich“.

(Text: Martina Pohl, Bild: Christian Balkenohl)



Termine im TheO'door

*kreativ sein , Nähen, Tischtennis, Billard, Gemeinschaft erleben
und mehr: Mo bis Fr 14 bis 18 Uhr*

Dienstag:

♥ BibelKids (offener Kindertreff ab den Herbstferien 14:30 - 16:00 Uhr)

Die BibelKids pausieren bis zu den Herbstferien, da Kristina Rosenstock eine neue Stelle angetreten hat. Künftig ist keine Abholung mehr möglich. Nähere Informationen, wie es weitergeht, folgen

♥ Minecraft 14 bis 18 Uhr

Donnerstag:

♥ Singing Bibel Kids 16 Uhr

Die Singing BibelKids treffen sich Donnerstag von 16 bis 17 Uhr im Theo, außer in den Ferien. Es laden ein: Martina und Claudia.

Freitag:

♥ Nähkurs mit Antje 14 - 16 Uhr

♥ NEU: Yoga für Kinder ab 15 - 16 Uhr

♥ Konfis:

Mi., 16:30 bis 18 Uhr
(außer in den Ferien)

♥ Junge Gemeinde (JG):

... für Jugendliche ab 14 Jahren ...
Findet wieder statt!

donnerstags 16 bis 17.30 Uhr,
alle zwei Wochen.

(Termine u. Aktivitäten nach
Rücksprache mit Nicole Breithaupt)

gerade samstags der Gottesdienst mit Pfiff

Gerade Samstags – der Gottesdienst mit Pfiff (samstags 18:30 Uhr in der St. Ulrichsgemeinde im Jugendkulturzentrums TheO'door)

11.10.2025 Thomas Käßner, Halberstadt

15.11.2025 Pfr. Markus Blume, Sangerhausen
Thema: Wer lacht, wird selig



(Bild: H. Ruppe)

Konzert zum Tag des Offenen Denkmals in Edersleben

Am 14.09.2025 um 14:00 Uhr haben die Kirchengemeinde Oberröblingen-Edersleben sowie der Heimat- und Mühlenverein in die Bartholomäus-Kirche zu einem Konzert mit anschließendem Kaffeetrinken eingeladen.

Die Andacht zu Beginn hat Pfarrer Blume gehalten und die beiden Chöre aus Edersleben, die Hegerlärchen und die Liedertafel, haben das weitere Programm gestaltet. Bei Kaffee und Kuchen war im Anschluss Zeit über das gehörte ins Gespräch zu kommen.



(Bild: H. Ruppe)

Erntedankfest in Oberröblingen und Wahl des neuen Gemeindekirchenrates am 27.09.2025

In guter Tradition wurde am letzten Septemberwochenende das Erntedankfest in der St. Andreaskirche gefeiert. Den Gottesdienst hat der Ev. Posaunenchor gestaltet und anschließend konnte man bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch über „Gott und die Welt“ kommen. In diesem Jahr gab es eine Besonderheit. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Wahlunterlagen, d. h. die Stimmzettel für den zukünftigen Gemeindekirchenrat ausgezählt. Dieser wird seine Arbeit aber erst ab dem 01.01.2026 aufnehmen, da ab 2026 Oberröblingen-Edersleben, Sangerhausen und der Pfarrbereich Obersdorf zusammengehören. Über die Zusammensetzung des neuen GKR gibt es ausführliche Informationen im Gemeindebrief im Dezember.



Kids-Treff in Oberröblingen

donnerstags 16:00 bis 17:00 Uhr

02. Oktober

30. Oktober

13. November

27. November - Krippenspielprobe

04. Dezember – Krippenspielprobe

Frauenkreis in Edersleben

An folgenden Terminen:

22. Oktober 2025

19. November 2025

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Ökumenische Friedensdekade vom 9. bis 19. November 2025 „Komm den Frieden wecken“



Seit 1980 engagiert sich die Ökumenische Friedensdekade für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

Auch im Jahr 2025 leistet die Friedensdekade unter dem Motto „Komm den Frieden wecken“ einen Beitrag zur Vertiefung des christlichen Friedenszeugnisses und trägt zur friedenspolitischen Willensbildung in Kirchen, Gemeinden und Gesellschaft bei.

Wie können wir in Zeiten zunehmender Kriege, Konflikte und militärischer Aufrüstung die Kräfte des Friedens stärken?

Dazu versammeln sich Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen deutschlandweit **vom 9. bis 19. November 2025** zu Friedensandachten, Gesprächen und Gebet. Auch in Sangerhausen finden täglich 18 Uhr Friedensandachten statt.

(Text: Nicole Breithaupt,
Bild: www.friedensdekade.de)

Friedensdekade 09. – 19. November 2025

mit folgenden Friedensandachten:

- 10.11.25 Ev. Freikirchliche Gemeinschaft – Kyselhäuser Str. 14
- 12.11.25 Pfadfinder – Katholische Kirche, Mogkstr. 13
- 13.11.25 Jacobigemeinde – Jacobikirche
- 14.11.25 Neuapostolische Gemeinde – Weinbergstr. 1
- 17.11.25 Ulrichgemeinde – Gemeindehaus, Riestedter Str. 24
- 18.11.25 Katholische Gemeinde – Katholische Kirche, Mogkstr. 13



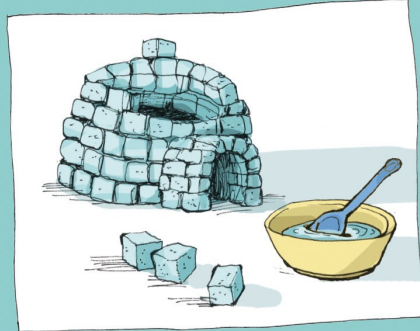
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Futter.



Unsere Gottesdienste/ Termine

05. Oktober, 9:30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl - Ulrichkirche
12. Oktober, 9:30 Uhr	Gottesdienst - Jacobikirche
19. Oktober, 9:30 Uhr	Gottesdienst - Ulrichkirche
11:00 Uhr	Gottesdienst - Oberröblingen
26. Oktober, 9:30 Uhr	Festgottesdienst 70 Jahre Posaunenchor - Jacobikirche
31. Oktober, 10:00 Uhr	Regionalgottesdienst in Oberröblingen
31. Oktober, 17:00 Uhr	Musik und Texte zur Reformation - Jacobikirche
02. November, 9:30 Uhr	Gottesdienst - Ulrichkirche
09. November, 9:30 Uhr	Gottesdienst - Jacobikirche Eröffnung der Friedensdekade
16. November, 9:30 Uhr	Gottesdienst - Ulrichkirche
19. November, 18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade - Jacobikirche
23. November, 9:30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag - Jacobikirche
11 Uhr	Gottesdienst in Edersleben
30. November, 14:00 Uhr	Familiengottesdienst - Jacobikirche anschließend Adventsfeier im Theo`Door

17. November, 18:00 Tansania Abend im Gemeindehaus Sangerhausen
Riestedter Str. 24.

IN EIGENER SACHE:

dienstl. Abwesenheit: Nicole Breithaupt: 29.9.-02.10., Urlaub: 3.-5.10., 16.-19.10.25

Über das Holz...

Wer den alten Bauernregeln vertraut, zum Beispiel: „Sitzt im Oktober das Laub noch fest am Baum, fehlt ein strenger Winter kaum.“, und der so wie ich in meinem „Kloster“ beim Heizen auf Holz angewiesen ist, wenn Wärme denn bezahlbar bleiben soll, der hat absolut gut Lachen, wenn er jetzt genug Holz vor bzw. in der Hütte hat.

Man kann sich hinsichtlich der Prognose bezüglich des kommenden Winters natürlich auch so verhalten, wie es folgende uralte Anekdote beschreibt:

Gehen zwei Indianer zu ihrem Medizinmann und fragen: "Kannst du uns sagen, wie in diesem Jahr der Winter wird?" Der Medizinmann schmeißt einen Haufen kleiner Steinchen auf den Boden und sagt: "Das wird ein sehr kalter Winter, sammelt viel Holz zum Heizen."

Am anderen Tag kommen noch einige Indianer zu ihm und fragen dasselbe. Auch ihnen sagt er: "Sammelt viel Holz." Sogar von anderen Stämmen kommen die Indianer und immer sagt er dasselbe. "Sammelt viel Holz!" Allerdings mit der Zeit ist sich der Medizinmann nicht mehr so ganz sicher. Er denkt sich: "Ich muss doch mal beim Wetteramt anrufen, ob das auch die richtige Vorhersage ist." Gesagt - getan. Er geht zum Telefon und fragt den Herrn vom Wetteramt: "Können

Sie mir bitte sagen, wie in diesem Jahr der Winter wird?" Der Herr vom Wetteramt antwortet ihm: "Das wird ein ganz harter Winter! Die Indianer sammeln Holz wie die Verrückten."

Ganz gleich, wie man die Sache auch angeht, Fakt ist, als glücklicher Vor-Harz-Bewohner gehört es zum guten Ton, einen ordentlichen Brennholzvorrat zu besitzen.

Den hat man auch, wenn man denn Zeit zum „Holz-Machen“ übrig hat. Das war bei mir in diesem Jahr nicht wirklich der Fall und insofern mussten einige Tage in meinem letzten Urlaub der Holzgewinnung gewidmet werden.

Ich bin mal ganz ehrlich: Ich mach das ja gerne, denn dabei ist mal zu sehen, was mit der eigenen Hände Arbeit vollbracht werden kann. Außerdem kennt man jedes Stück Holz sozusagen ganz persönlich, wenn man es in den Ofen schiebt. Ein gutes Gefühl, denn obendrein ist das Ganze auch noch umweltbewusst-schließlich gehört Holz zu den nachwachsenden Rohstoffen.

Insofern können wir Gott dankbar sein, dass er bei seiner Schöpfung auch an solch eine Kleinigkeit wie das Holz gedacht hat, dass ja obendrein noch eine andere Eigenschaft besitzt. Denn worin besteht der Unterschied zwischen Holz und einem Beamten? Vollkommen klar: Holz arbeitet!

Ich wünsche uns allen, dass wir in den kommenden Tagen und Wochen in gemütlich warmen Stuben sitzen können und dann nicht zuletzt Gott gegenüber dafür dankbar werden und sind.

Herzliche Grüße an Sie und Euch alle!

Ihr / Euer
Bruder Markus



Anschriften und Kontaktdaten

St. Jacobi

Alte Promenade 23
www.jacobigemeinde-sangerhausen.de
Tel. 57 03 34
Gemeindesekretärin Raffaella Leonhardi
Di. 9 bis 11 Uhr, Do. 13 bis 15 Uhr
gemeindebuero@jacobigemeinde-sangerhausen.de

St. Ulrich

Riestedter Str. 24
www.ulrichgemeinde.de
pfarramt-st.ulrici@gmx.net
Claudia Fritsche
fritsche.claudia@t-online.de
Tel. 0176 55116404
Gemeindesekretärin Brigitte Ilm
Tel. 0160 91 65 40 17

Pfarrer

Markus Blume
Tel. 034651 455443 oder
0172 5403173
Mail: markus.blume@kk-e-s.de

Pfarrerin

Nicole Breithaupt
034607 349665
0172 6052699 (auch Signal/WhatsApp)
Mail: nicole.breithaupt@kk-e-s.de

Kirchenmusikdirektorin

Martina Pohl Tel. 26 08 22
Mail: martinapohl@t-online.de
www.kirchenmusik-sangerhausen.de

Jugendzentrum TheO'door

Gerold Peetz
Speckswinkel 2a, Tel. 57 84 70 (ab 13 Uhr)
www.theodoor.de post@theodoor.de

Referentin für Kinder- und Familienarbeit:
Marit Krafcick Tel. 03464 / 5458688
marit.krafcick@kk-e-s.de

Diakonie-Sozialstation

Kyselhäuser Str. 2, Tel. 57 22 36
www.dsd-sangerhausen.de

Ökumenische Kindertagesstätte St. Martin

Riestedter Str. 35, Tel. 57 38 76
www.st-martin-kita.de
kita-st-martin@web.de

Arbeits- und Bildungsinitiative (ABI)

Lengfelder Str. 15, Tel. 51 51 97

Sangerhäuser Tafel Tel. 26 07 07

Diakonie-Laden:

Riestedter Str. 4, Tel. 26 07 05
www.abi-sangerhausen.de
www.moebelboerseabi-sangerhausen.de

Superintendenturbüro in Eisleben

Tel. 03475- 64 86 23 / Fax 64 86 24
Freistr. 21, 06295 Lutherstadt Eisleben
suptur@kk-e-s.de
www.kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de

Kreiskirchenamt

Markt 30, Tel. 24 35-10 / Fax 24 35 17
kka.sangerhausen@ekmd.de
Öffnungszeiten: Di und Fr 9 -12 Uhr

Kontoverbindung der Kirchengemeinden

KKA Sangerhausen (Kontoinhaber)
IBAN DE77 8005 5008 0390 1081 70
Verwendungszweck + Gemeinde bitte
angeben

Impressum: Kirchliche Nachrichten

Herausgeber: Ev. Gemeinden St. Jacobi und St. Ulrici
Ev. Kirchspiel Oeberröblingen-Edersleben
Redaktionsgruppe: M. Blume, N. Breitzkopf, M. Fiedelak,
C. Fritsche, J. Hammer, A. Hartnack, M. Krafczik, H.
Loth, H. Ruppe, M. Pohl
Endredaktion/ Layout: K. M. Merten
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 750 Exemplare
An/Abbestellung: jederzeit bei den Pfarrämtern möglich.
Titelbild: <https://gemeindebrief.evangelisch.de>
Kontakt: endredaktion_gb_sgh@posteo.de

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 10.11.2025**